



1926-11-05

Wehe, wenn sie losgelassen...

Lilly Klaudy

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay

 Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19261105&seite=18&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Klaudy, Lilly, "Wehe, wenn sie losgelassen..." (1926). *Essays*. 569.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/569

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Bemerkenswerte Filme.

[„*Wehe, wenn sie losgelassen . . . !*“] Lustspiel in sechs Akten mit Henny Porten in der Hauptrolle. Regie: Karl Froelich. Henny-Porten-Froelich-Filmproduktion, Berlin.

Eine sehr vergnügliche Angelegenheit. Die Geschichte einer unverstandenen Frau, gesehen in der Berliner Schwankdichter-perspektive. Henny Porten brillant in der facettenreichen Lustigkeit ihrer Doppelrolle: bildhübsch, von heiterster Anmut als „überkandideltes“ Luxusweibchen – urdrollig, von hinreißender Trampelhastigkeit als dumme Liesl von Oberau. Wobei besonders hervorgehoben werden muß, daß die Bildergrenze zwischen Henny Porten, der Dame, und Henny Porten, der Magd, ganz ausgezeichnet verwischt ist. Bruno Kastner sekundiert der komischen Heldin mit viel guter Laune, Kurt Bois und Paul Morgan schaffen sehr witzige Episodenfiguren. Der Erfolg des gelungenen Berliner Schwankes ist demgemäß ein voller Lacherfolg.

L-y K-y.

Bemerkenswerte Filme.

[„Wehe, wenn sie losgelassen . . .!“] Lustspiel in sechs Akten mit Henny Porten in der Hauptrolle. Regie: Karl Froelich. Henny-Porten-Froelich-Filmproduktion, Berlin. Eine sehr vergnügliche Angelegenheit. Die Geschichte einer unverständenen Frau, gesehen in der Berliner Schwankdichterperspektive. Henny Porten, brillant in der facettenreichen Lustigkeit ihrer Doppelrolle: bildhübsch, von heiterster Anmut als „überkandideltes“ Luxusweibchen — urdrollig, von hinreißender Trampelhastigkeit als dumme Piesl von Oberau. Wobei besonders hervorgehoben werden muß, daß die Bildergrenze zwischen Henny Porten, der Dame, und Henny Porten, der Maad, ganz ausgezeichnet verwischt ist. Bruno Kastner sekundiert der komischen Heldin mit viel guter Laune, Kurt Bois und Paul Morgan schaffen sehr witzige Episodenfiguren. Der Erfolg des gelungenen Berliner Schwanks ist demgemäß ein voller Lacherfolg.